

„SCHERBEN“



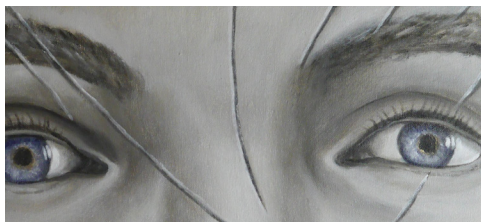
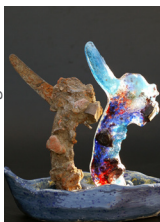
Eine Ausstellung des Arbeitskreises „FrauenKultur“ mit Unterstützung der Gleichstellungsstelle der Stadt Paderborn

18. September bis 03. Oktober 2021

Der Paderborner **Arbeitskreis „FrauenKultur“** wurde im Jahr 2001 von der Gleichstellungsstelle der Stadt Paderborn gegründet und feiert in diesem Jahr sein **20-jähriges Bestehen**. Trotz seines stolzen Alters und der Themenwahl ist der Arbeitskreis *keineswegs* ein „Scherbenhaufen“ sondern höchst lebendig und kreativ.

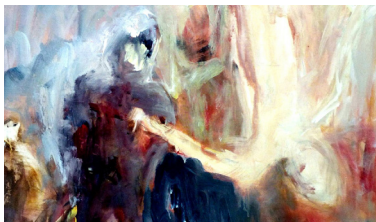
Die Bedeutsamkeit von Scherben spiegelt sich in Sprichwörtern und Redensarten: „Scherben bringen Glück.“ „Glück und Glas, wie leicht bricht das.“ Jemand benimmt sich „wie ein Elefant im Porzellan-Laden“. Wenn etwas Kostbares oder Liebgewonnenes zerbricht, kann das tiefe Trauer und Verlustgefühle auslösen. Wird dagegen etwas zerschlagen, das mit negativen Gefühlen belastet oder veraltet ist, hat das meist Freude, Befreiung oder Erneuerung zur Folge.

Gundula Menking



Uschi Bracker

Dorit Asmuth



Renata Al-Ghoul

In der Archäologie sind Scherben kostbare Zeugen der Vergangenheit. So wurde kürzlich im historischen Ortskern von Schloß Neuhaus beim Abriss eines Pfarrhauses eine große Menge Keramikscherben gefunden. Sie stellen die „mit Abstand ältesten Siedlungszuzeugnisse“ des Ortes dar.

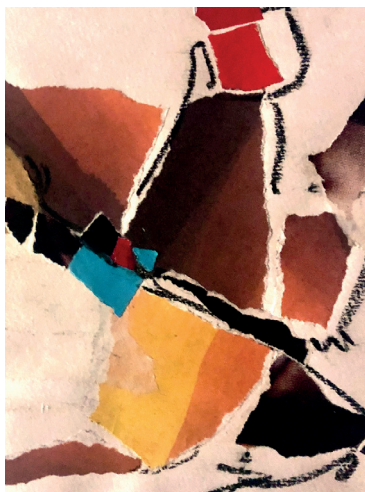
Magische Kräfte haben Scherben oftmals in der Märchenwelt. Bei der „Schneekönigin“ verzerren die Spiegelsplitter des Teufels die Wahrnehmung der Menschen. In einer badischen Volkssage verwandeln sich dagegen Scherben in Goldstücke.

Und was lagert eigentlich in den Tiefen des beliebten Paderborner Freizeitgeländes „Monte Scherbelino“?

„Scherben des Lebens“ können durch schwere Schicksalsschläge entstehen. Tod, gescheiterte Beziehungen, Krankheit, Brände, Flucht oder Krieg lassen den vertrauten Alltag und die gesamte Lebensplanung in tausend Stücke zersplittern. Aktuell lässt die Corona-Pandemie die ganze Welt und das Leben vieler Menschen aus den Fugen geraten. Eine ganz andere Sichtweise zeigt sich beim Kunsthandwerk „Kintsugi“ aus Japan: Zerbrochenes Porzellan wird mit Gold gekittet und dadurch besonders wertvoll. Diese Tradition lehrt, dass Schönheit nicht in der Perfektion zu finden ist, sondern im guten Umgang mit den Brüchen und Versehrtheiten des Lebens.



Renate Ortner



Birgit Voss

Aus Scherben können auf diese Weise wundervolle neue Dinge entstehen. Das zeigen nicht zuletzt die kostbaren Mosaik aus der Antike oder die fantasievollen Bauwerke des spanischen Architekten und Künstlers Antoni Gaudí.

Lassen Sie sich überraschen, wie vielfältig und ideenreich die Künstlerinnen des Arbeitskreises das Thema „SCHERBEN“ gestaltet haben. Weitere Infos zum Arbeitskreis FrauenKultur finden Sie auf der Homepage der Schloßpark und Lippesee Gesellschaft <https://www.schlosspark-paderborn.de/Ausstellungen/Wechselausstellungen/>



Die Ausstellung wird am Freitag, den 17. September um 19.30 Uhr im Gewölbesaal des Bürgerhauses eröffnet.

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Di. - Sa.: 15 - 17 Uhr, Sonn- und Feiertage: 11 - 18 Uhr